

TELEFUNKEN

Reportage-Stationen

für Rundfunk



Batterietornister

Sender
Ela R 13

Empfänger
Ela R 43

Links:

Die 0,4 Watt-Station

Reichweite:

etwa 1 km über ebenes Gelände

Wellenbereich:

49,0 . . . 50,2 m; 6020 . . . 5980 kHz

Sender:

Quarzgesteuert mit 2 festen Kanälen,
2 stufig.

Empfänger:

6-Röhren-Zwischenfrequenz-Gerät

Speisung:

Sender aus Batterietornister,
Empfänger aus eingebauten Batterien

Antenne:

Sender: Stabantenne,
Empfänger: kurze Eindrahtantenne

Gewicht:

Sendertornister 12,5 kg, Batterietornister 17,6 kg, Empfängertornister 24 kg, Antennentasche 0,65 kg

Rechts:

Die 10 Watt-Station

Reichweite:

5 . . . 10 km über ebenes Gelände

Wellenbereich (etwa):

85 . . . 115 m, 3540 . . . 2610 kHz

Sender:

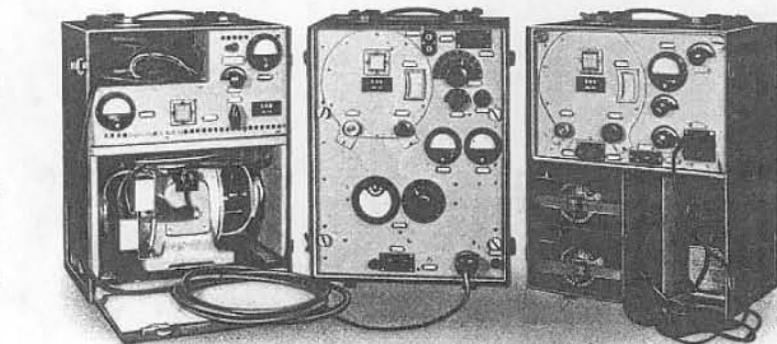
Fremdgesteuert, stetig
bestreichbarer Wellenbereich

Empfänger:

6 - Röhren - Zwischenfrequenz -
Gerät

Speisung:

Sender aus Einankerumformer
und Bordbatterie; Empfänger
aus eingebauten Batterien



Einanker-Umformer mit Siebmittel
Ela R 12

Sender
Ela R 11

Empfänger
Ela R 41

Antenne:

Sender: Eindraht, 7 bis 20 m lang; Empfänger: kurze Eindrahtantenne

Gewicht:

Sendertornister 19,2 kg, Umformer-Tornister 33 kg, Empfängertornister 24 kg



Um alle Möglichkeiten des Rundfunks auszunutzen und um ihn zu einem aktuellen Übermittler aller Ereignisse zu machen, bedarf es des Einsatzes eines stets bereiten Reportagedienstes. Dies ist allerdings mit dem an das Kabel gebundenen Mikrofon und seinen begrenzten Aktionsradius nicht immer möglich. Hier wird nun die drahtlose Übertragung eingeschaltet: der Funkreporter hat einen tragbaren Sender bei sich, der Empfänger ist an einer günstigen Stelle fest aufgebaut und leitet die Sendung über das Fernsprech- bzw. Rundfunkkabel an den Sender weiter. Da sich die Kurzwellen für diese Übermittlung als außerordentlich günstig erwiesen, hat Telefunken auf diesen Prinzip 2 Typen von Stationen entwickelt: eine kleinere, leicht bewegliche Anlage und eine schwerere mit einer größeren Reichweite. Die Übertragung erfolgt dabei mit derselben Sicherheit wie über eine Drahtleitung; die Übertragungsgüte ist hervorragend, entsprechend dem Frequenzband von 50 . . . 5000 Hz.

Die 0,4 Watt-Station:

Der Sendertornister enthält neben dem hochfrequenten Teil noch den Mikrofonverstärker, den Modulator und den Aussteuerungsanzeiger. Ein Umschalter gestattet wahlweise 2 Quarze von geringer Frequenzdifferenz einzuschalten, um etwaigen Störungen eines Kanales ausweichen zu können. Die Besprechung kann sowohl von einem Kohle- wie auch von einem Kondensatormikrofon aus erfolgen, durch den Aussteuerungsmesser und -regler kann der Modulationsgrad kontrolliert und eingestellt werden. Mit Hilfe der neuen von Telefunken entwickelten Stabantenne kann auch beim Gehen gesendet werden; durch die schirmähnliche Endkapazität und durch eine Verlängerungsspule wird dabei eine außerordentlich günstige Strahlung erzielt. Die Speisung des Senders erfolgt aus einer Edisonbatterie (für die Heizung) und einer 180 V Anodentrockenbatterie.

Der Empfänger ist ein 6-Röhren-Zwischenfrequenzgerät mit Eingriffabstimmung, bei dem in besonderem Maße auf die Übertragungsgüte Rücksicht genommen wurde. Sämtliche Batterien sind in dem Tornister mit eingebaut. Es ist ein doppelter Ausgang vorgesehen: einmal hochohmig für einen Kontrollhörer, dann niederohmig für die Anschlußleitung von $Z = 200$ Ohm bei einer Ausgangsspannung von etwa 20 mV. Meistens muß jedoch noch ein weiterer Vorverstärker in Verbindung mit einem Aussteuerungs-Meßgerät vor die Leitung geschaltet werden.

Die 10 Watt-Station:

Diese unterscheidet sich von der kleineren Anlage nur durch die wesentlich größere Reichweite und — infolge der hierbei auftretenden Übertragungsbedingungen — durch die Wellenlänge. Der Sender ist bedeutend schwerer und eignet sich infolgedessen mehr für den Betrieb auf Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen. Er ist nicht quarzgesteuert, der Wellenbereich läßt sich kontinuierlich verändern. Mikrofon-Verstärker, Modulator und Aussteuerungsanzeiger sind mit eingebaut. Im Gegensatz zum 0,4 Watt-Gerät ist nur Anschlußmöglichkeit eines Reiß-Mikrofones vorgesehen, für die Verwendung eines Kondensator-Mikrofones ist ein besonderer Batteriezusatzkasten erforderlich. Die Anoden- und Hilfsspannungen liefern ein von der Bordbatterie (12 V) betriebener Einanker-Umformer, die Heizung der Senderröhren erfolgt direkt aus der Batterie. Die erforderlichen Siebmittel sind in den Stromversorgungstornister mit eingebaut. Der Empfänger entspricht — mit Ausnahme des geänderten Wellenbereiches — genau dem der kleinen Station. Ebenso erfolgt der Anschluß an die Fernsprechleitung in der gleichen Weise.

